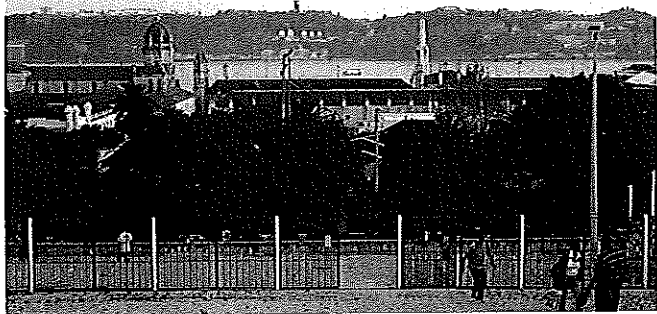


GROUNDHOPPING



CF OS BELENENSES – GIL VICENTE FC 27-10-09

Estádio do Restelo

Zuschauer: 417

Resultat: 1-1

Ohne jedes Nachdenken markiert der Rezeptionist auf dem Stadtplan den Weg vom Hotel zum Estádio do Restelo. Korrekte Umsteigestationen inklusive. »Ich habe dort gespielt«, meint er auf Nachfrage, »aber mein Herz schlägt für die da.« Kurzerhand zieht er einen Zeitungsausschnitt vom Vortag hervor: 6:1 für Benfica. Im Taxi vom Flughafen war es genauso gewesen. »Belenenses?« Am Innenspiegel baumelt der Benfica-Wimpel. Und auch im überfüllten Vorortezug in Richtung des Lissaboner Stadtteils Belem ist von Fans der »Azuis« nichts zu sehen.

Das hufeisenförmig angelegte Stadion des Clube de Futebol OS Belenenses liegt auf einer Anhöhe über dem Rio Tejo und begrüßt die Fans mit einem leeren Parkplatz und einer langen Reihe geöffnete-

ter Kassen, die sich an diesem Abend als deutlich überdimensioniert erweisen wird. »Sechs Euro«, meint der freundliche Mann im Kassahäuschen, ehe ihm von hinten zugerufen wird, dass es heute nur fünf Euro seien. Am Eingang wartet ein Ordner, der die für das elektronische Zutrittssystem gedachte Karte fein säuberlich entlang des Barcodes faltet und einen schmalen Streifen abreißt. Spätestens jetzt wird klar, dass die zum portugiesischen Ligacup zählende Begegnung wohl kein Publikumshit werden wird.

Letztlich verlieren sich nur wenige hundert im riesigen Oval. Das Stadion ist von den Schalensitzen bis zur Tartanlaufbahn in einheitlichem Blau, der Klubfarbe, gehalten. Doch der Lack ist ab, die Laufbahn brüchig, die Sitze ausgebleicht, der Zaun zum Spielfeld rostig. Aus zugemauerten Aufgängen schwirren Fledermäuse, und es riecht nach Moder und Pissoir. Erster Anlaufpunkt ist die heimelige Kantine unter der Tribüne. »Nur ein Bier?«, fragt der beliebte Wirt, ehe man erkennt, dass er das Superbock-Gebräu in Kaffeebechern aus-

zuschenken gedenkt. Mengenrabatt gibt's dann aber trotzdem keinen.

Die Rot-Weiß-Blauen von Gil Vicente sind die knapp 400 Kilometer mit handgezählten acht Supportern angereist, die den oberen Rang der Gegengerade in Beschlag nehmen und zeit des Spiels nicht müde werden, ihre Mannschaft lautstark nach vorne zu peitschen. Da muss sich auch der 15-köpfige Belenenses-Mob gehörig anstrengen, um gehört zu werden. Und der Zweitdivisionär ist tatsächlich nicht gekommen, um den favorisierten Hausherrn die Punkte kampflos zu überlassen. Zur Halbzeit noch mit 0:1 im Rückstand, kommt Gil Vicente letztlich zum verdienten Ausgleich. Ehrlich entrüstet schicken die Belenenses-Getreuen ihre Mannschaft nach Spielende mit Pfiffen und Buhrufen in die Kabine, um sich anschließend zur emotionalen Nachbetrachtung in die Kantine zu begeben. Auch wenn es nur ein paar Kilometer Luftlinie sind, Benfica und das Stadion des Lichts sind weit entfernt. Zu stören scheint das hier niemanden. [kur]